



Resolution über die Inklusion von Jugendlichen aus Minderheiten in den Wahlprozess des Europarlamentes

Die Jugend Europäischer Volksgruppen (JEV) ist eine europäische Dachorganisation, welche die Jugend unterschiedlicher ethnischer, nationaler sowie sprachlicher Minderheiten vertritt. Die JEV unterstützt die Jugendlichen und bietet ihnen eine Plattform, auf welcher sie ihre Erfahrungen und Bedürfnisse teilen können, sowie für Minderheitenrechte und kulturelle Vielfalt eintreten.

1. Hintergrund

Weniger als ein Drittel der Jugend (18-24) der Europäischen Union (EU) wählte während der letzten EU-Wahlen 2014. Im Vergleich dazu wählten mehr als die Hälfte aller über 55-Jährigen.¹ Zur Wahl zu gehen ist jedoch nicht nur die einzige Möglichkeit an den EU-Wahlen teilzunehmen und auch hier ist die Jugend viel geringer involviert als andere Altersgruppen. Durch diese Ungleichheit der Jugendpartizipation in der Politik, entwickelte die EU ihre Jugendstrategie 2019-2027 und den EU Jugenddialog. Das Ziel dieser beiden Initiativen ist, die EU besser mit den Jugendlichen in Kontakt zu bringen und zu verbinden, sowie eine inklusive Gesellschaft zu erschaffen, einen konstruktiven Dialog zu führen und allen die Teilnahme auf gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, sozialen und politischen Ebenen zu ermöglichen.

Da alle zur Teilnahme aufgerufen sind, muss berücksichtigt werden, dass die Voraussetzungen der Jugendlichen variieren. Jugendliche, welche Teil einer Minderheit sind, sind des Öfteren sozialer Exklusion und Marginalisierung ausgesetzt. Dadurch schwindet das Vertrauen in Regierungsautoritäten und Organisationen, welche ihre Interessen nicht vertreten.

Jugendpartizipation und besonders die Hindernisse, welche die Jugendlichen aus Minderheiten überwinden müssen, können auf internationaler (EU), nationaler, regionaler und Graswurzelebene thematisiert werden.

2. Gesamtziel

Da die EU-Wahlen näher rücken, möchten wir als JEV die demokratischen Möglichkeiten unterstreichen, welche eine **inklusive Europäische Gesellschaft** schaffen sollen, sowie **Selbstvertretung** durch aktive **Jugendpartizipation** und eine **gesellschaftliche Bestärkung** von **Jugendlichen mit einem Minderheitenhintergrund** ermöglichen sollen. Wir möchten das Bewusstsein über die Bedeutung von Minderheiten als kulturelles Erbe der Menschheit stärken. Des Weiteren verkörpern vielseitige Meinungen und neue Ideen durch Jugendpartizipation von Minderheiten den Mehrwert von demokratischen Prozessen. Sobald Jugendliche von Minderheiten ganzheitlich teilnehmen können und gerechte Möglichkeiten erfahren, sind wir einen Schritt näher an unserem erträumten Europa mit intakten Menschenrechten und ohne jegliche Form von Diskriminierung.

¹ Post-election survey 2014, EU:

http://www.europarl.europa.eu/pdf/eurobarometre/2014/post/post_ee2014_sociodemographic_annex_en.pdf



3. Erkenntnisse

Für zukünftige EU-Wahlen merkt die JEV an:

1. Zu berücksichtigen, dass kulturelle Vielfalt fundamental für eine gesunde demokratische Gesellschaft ist;
2. Hervorzuheben, dass Jugendpartizipation und deren Anteil am öffentlichen Leben, inklusive den EU-Wahlen, demokratische und nachhaltige Gesellschaften gewährleisten und schaffen;
3. Die Wichtigkeit zu unterstreichen, dass sich Jugendliche bewusst über die mögliche Weitläufigkeit und Wirkung von EU-Entscheidungen, ihren Alltag betreffend, sind;
4. Anzuerkennen, dass Selbstvertretung, Jugendpartizipation, Einbindung in Entscheidungsprozesse und einheitliche Voraussetzungen für Jugendliche Grundsteine der EU sind;
5. Jugendpartizipation durch EU-Richtlinien und Programme zu unterstützen;
6. Zu befürworten, dass Jugendrichtlinien und Pläne von Aktivitäten auf lokaler, nationaler, regionaler und internationaler Ebene eingeführt werden.

Nichtsdestotrotz,

7. beobachtet die JEV bei Jugendlichen ein wachsendes Gefühl von politischer Ausgeschlossenheit und mangelnde Möglichkeiten zur Teilnahme;
8. unterstreicht die JEV einen Mangel an Akzeptanz, Anerkennung und Gleichheit Jugendlicher auf der Grundlage ihres Alters und Erfahrung, welcher zum Schwund von jugendlicher Zielstrebigkeit führt;
9. vermerkt die JEV die negative Wirkung politischer Teilnahme, Jugendlicher aus Minderheiten durch soziale Intoleranz und Marginalisierung ihnen gegenüber, besonders in Zeiten der Bewegung von Nationalismus und Populismus im politischen Kontext;
10. vermerkt die JEV, dass Inklusion von Jugendlichen aus Minderheiten nicht ganzheitlich auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene erreicht wurde, was wiederum Entscheidungsprozesse auf EU-Ebene beeinflusst;
11. bedenkt die JEV, dass Minderheitenangelegenheiten, kulturelle Vielfalt und der Schutz von Minderheitenrechten bislang weder erfolgreich erkannt wurde, noch im politischen Kontext auf allen Ebenen einbezogen werden;
12. weist die JEV auf mangelndes Bewusstsein sozialer Partizipation, Minderheitenfragen und kultureller Vielfalt in Wahlkampagnen hin.

4. Operative Klauseln

Deswegen fordert die JEV

1. *alle Europäischen Institutionen, Mitgliedsstaaten und zivilgesellschaftliche Organisationen, besonders solche arbeitend an ziviler Partizipation, Jugend und Minderheitenangelegenheiten auf:*
 - a. Die Wichtigkeit von Jugendpartizipation für die EU-Wahlen zu unterstreichen und zu bewerben;
 - b. Raum für Jugendliche zu schaffen, damit diese, durch Ermächtigung, Mobilisierung, Selbstorganisation, Selbstvertretung und Teilnahme, zu aktiven Bürgern heranwachsen;



- c. Die Möglichkeiten und nachhaltigen Strukturen für einen aktiven Dialog zu stärken;
 - d. Jugendliche aus Minderheiten aktiv als Stakeholder in den Kreislauf von Wahlprozessen mit einzubinden;
 - e. Inklusion von Jugendlichen aus Minderheiten in Entscheidungsprozessen zu fördern, stärken und unterstützen;
 - f. Minderheiten und Minderheitenangelegenheiten als Themen in die Programme von Bildungskampagnen zu Wahlen aufzunehmen;
 - g. Infrastruktur zu entwickeln und Mittel zur politischen Bildung zu Verfügung zu stellen um den Zugang für Jugendliche zu sichern;
 - h. Die Kapazitäten und Mittel von Minderheitenjugendorganisationen zu erhöhen, um die Partizipation in Entscheidungsprozessen auf allen Ebenen zu stärken.
2. *Empfiehl* allen Minderheitenangehörigen und Basisbewegungen der Minderheiten:
- a. Bewusstsein über die Wichtigkeit von Jugendpartizipation zu erhöhen;
 - b. Jugendliche zu unterstützen, an politischen und Wahlprozessen teilzunehmen;
 - c. sich untereinander zu vernetzen und auszutauschen um aktiv an Entscheidungsprozessen teilzunehmen;
 - d. alle jungen Menschen, die einen Beitrag zu ihrer Minderheit leisten möchten, zu unterstützen und die Wichtigkeit der jungen Generation, im Schutz und der Weiterführung ihrer Kultur, Sprache und Geschichte, zu unterstreichen.

Living diversity –

Vielfalt leben!